

Datum: 16.09.2019

Seite: 1 von 9

## DWS RiesterRente Premium

### Unverbindliche Renten Neuberechnung

#### Bisherige Vertragsdaten

Geburtsdatum	07.10.1980
Geschlecht	weiblich
Vertragsbeginn	01.01.2013
Ursprüngliches Alter bei Beginn der Auszahlungsphase	67 Jahre
Datum des Auszahlungsbeginns	01.11.2047
Beitragszahlung: Ursprünglich vereinbarter Zahlungsrhythmus	monatlich
Regelmäßiger Beitrag bei Vertragsbeginn (gemäß Zahlungsrhythmus)	115 EUR

#### Daten der Renten Neuberechnung

Zeitpunkt der Renten Neuberechnung	01.10.2019
Neues Alter bei Beginn der Auszahlungsphase	67 Jahre
Neues Datum des Auszahlungsbeginns	01.11.2047
Neuer Zahlungsrhythmus	monatlich
Neuer Beitrag (gemäß Zahlungsrhythmus)	115 EUR
Jährliche Anpassung der Beiträge um 5% (Dynamik)	Nein
Einmalige Zuzahlung	0 EUR
Kapitalübertrag	0 EUR
Aktueller Depotgegenwert	9.835 EUR
Aktuelle Beitragsgarantie	11.311 EUR
Bruttojahreseinkommen (Vorjahr)	36.000 EUR
Anzahl der berücksichtigten Kinder	2

#### Ergebnis der Renten Neuberechnung<sup>1</sup>

Angenommene Wertentwicklung in der Ansparphase	4%
Angenommene Wertentwicklung in der Auszahlungsphase	2%
Neues garantiertes Altersvorsorgevermögen zu Beginn der Auszahlungsphase	68.466 EUR
Voraussichtliche Grundrente auf Basis des neuen garantierten Altersvorsorgevermögens	217 EUR
Voraussichtliche Rente auf Basis des neuen garantierten Altersvorsorgevermögens*	245 EUR

\* Berechnung auf Basis des unter „Angenommene Wertentwicklung in der Auszahlungsphase“ angegebenen Werts

#### Voraussichtl. Rentenwerte nach Renten Neuberechnung vom 16.09.2019

Angenommene Bruttowertentwicklung (Ansparphase)	Voraussichtl. Altersvorsorgevermögen	Einmalige Auszahlung	Einmalbeitrag für Rentenversicherung <sup>2</sup>	Kapital für fondsasierten Auszahlplan (bis 85 Jahre)	Voraussichtl. Grundrente bei 0% Bruttowertentwicklung in Auszahlungsphase	Voraussichtl. Rente bei 2% Bruttowertentwicklung in der Auszahlungsphase <sup>3</sup>
1%	68.466 EUR	0 EUR	21.082 EUR	47.384 EUR	217 EUR	245 EUR
2%	68.811 EUR	0 EUR	21.188 EUR	47.623 EUR	218 EUR	246 EUR
3%	81.662 EUR	0 EUR	25.145 EUR	56.517 EUR	259 EUR	292 EUR
4%	97.438 EUR	0 EUR	30.003 EUR	67.435 EUR	309 EUR	349 EUR

**Wichtiger Hinweis: Die Renten Neuberechnung ist illustrativ und somit unverbindlich. Es können sich sowohl in der Ansparphase als auch in der Auszahlungsphase (Rente) Abweichungen ergeben. Für Sie heißt das: Die angegebenen Werte der Renten Neuberechnung sind lediglich beispielhaft. Aus der unverbindlichen Berechnung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Bitte beachten Sie hier insbesondere die Informationen zur Auszahlungsphase / Renten Neuberechnung sowie die weiterführenden Hinweise im Abschnitt Erklärungen.**

<sup>1</sup> Bitte berücksichtigen Sie die wichtigen Hinweise zur Berechnung Ihrer individuellen DWS RiesterRente Premium. Je nach Einschätzung der angenommenen durchschnittlichen jährlichen Bruttowertentwicklung (d.h. Wertentwicklung vor Abzug der Fondskosten) der DWS RiesterRente Premium können sich zum Ende der Ansparphase unverbindlich das vorstehend aufgeführte Altersvorsorgevermögen sowie die hieraus finanzierte monatliche Rentenleistung ergeben. <sup>2</sup> Für die illustrative Renten Neuberechnung verwenden wir die **aktuell gültigen Konditionen und Rechnungsgrundlagen** (u.a. Rechnungszins, Sterbewahrscheinlichkeiten) des Versicherungspartners der DWS. Diese können sich bis zu Ihrem tatsächlichen Rentenbeginn **verändern**. Die ausgewiesenen Werte und Beiträge für die Rentenversicherung sind daher lediglich indikativ. Ändern sich Kalkulationsgrundlagen in der Zukunft, so können abweichende Beiträge für die Rentenversicherung erforderlich sein. Der exakte Einmalbeitrag für die Rentenversicherung ermittelt sich aus den zum Zeitpunkt der Verrentung gültigen Konditionen und Rechnungsgrundlagen. Dieser Beitrag wird für Ihren Vertrag erst zu Beginn der Auszahlungsphase verbindlich festgeschrieben. <sup>3</sup> Bei der hier dargestellten Rente handelt es sich um einen Durchschnittswert bei einer angenommenen Bruttowertentwicklung von 2% während der Auszahlungsphase.

Datum: 16.09.2019

Seite: 2 von 9

## Mögliche Wertentwicklung Ihres Vertrages

Jahr <sup>1</sup>	Jährliche Sparleistung	Gesamt-sparleistung <sup>2</sup>	Über-zahlungen <sup>3</sup>	Altersvorsorgevermögen bei einer angenommenen jährlichen Bruttowertentwicklung <sup>4</sup> von			
				1%	2%	3%	4%
2019	345 EUR	345 EUR	0 EUR	10.144 EUR	10.169 EUR	10.194 EUR	10.219 EUR
2020	2.155 EUR	2.500 EUR	55 EUR	12.162 EUR	12.300 EUR	12.439 EUR	12.578 EUR
2021	2.155 EUR	4.655 EUR	55 EUR	14.165 EUR	14.438 EUR	14.713 EUR	14.991 EUR
2022	2.155 EUR	6.810 EUR	55 EUR	16.155 EUR	16.581 EUR	17.016 EUR	17.460 EUR
2023	2.155 EUR	8.965 EUR	55 EUR	18.130 EUR	18.731 EUR	19.349 EUR	19.985 EUR
2024	2.155 EUR	11.120 EUR	55 EUR	20.091 EUR	20.887 EUR	21.712 EUR	22.567 EUR
2025	2.155 EUR	13.275 EUR	55 EUR	22.038 EUR	23.049 EUR	24.106 EUR	25.209 EUR
2026	2.155 EUR	15.430 EUR	55 EUR	23.972 EUR	25.218 EUR	26.530 EUR	27.912 EUR
2027	2.155 EUR	17.585 EUR	55 EUR	25.891 EUR	27.393 EUR	28.986 EUR	30.676 EUR
2028	2.155 EUR	19.740 EUR	55 EUR	27.798 EUR	29.574 EUR	31.473 EUR	33.504 EUR
2029	2.155 EUR	21.895 EUR	55 EUR	29.690 EUR	31.761 EUR	33.992 EUR	36.396 EUR
2030	2.155 EUR	24.050 EUR	55 EUR	31.569 EUR	33.955 EUR	36.544 EUR	39.354 EUR
2031	2.155 EUR	26.205 EUR	55 EUR	33.435 EUR	36.155 EUR	39.129 EUR	42.381 EUR
2032	2.155 EUR	28.360 EUR	55 EUR	35.287 EUR	38.362 EUR	41.747 EUR	45.476 EUR
2033	2.155 EUR	30.515 EUR	55 EUR	37.127 EUR	40.574 EUR	44.399 EUR	48.643 EUR
2034	2.155 EUR	32.670 EUR	55 EUR	38.953 EUR	42.794 EUR	47.085 EUR	51.882 EUR
2035	2.155 EUR	34.825 EUR	55 EUR	40.766 EUR	45.020 EUR	49.806 EUR	55.195 EUR
2036	2.155 EUR	36.980 EUR	55 EUR	42.567 EUR	47.252 EUR	52.562 EUR	58.584 EUR
2037	2.155 EUR	39.135 EUR	55 EUR	44.354 EUR	49.490 EUR	55.354 EUR	62.051 EUR
2038	2.155 EUR	41.290 EUR	55 EUR	46.129 EUR	51.736 EUR	58.181 EUR	65.597 EUR
2039	2.155 EUR	43.445 EUR	55 EUR	47.892 EUR	53.987 EUR	61.045 EUR	69.224 EUR
2040	2.155 EUR	45.600 EUR	0 EUR	49.642 EUR	56.246 EUR	63.946 EUR	72.935 EUR
2041	1.855 EUR	47.455 EUR	0 EUR	51.095 EUR	58.225 EUR	66.597 EUR	76.441 EUR
2042	1.855 EUR	49.310 EUR	0 EUR	52.538 EUR	60.210 EUR	69.282 EUR	80.028 EUR
2043	1.855 EUR	51.165 EUR	0 EUR	53.972 EUR	62.201 EUR	72.002 EUR	83.697 EUR
2044	1.555 EUR	52.720 EUR	0 EUR	55.111 EUR	63.912 EUR	74.470 EUR	87.161 EUR
2045	1.555 EUR	54.275 EUR	0 EUR	56.242 EUR	65.628 EUR	76.970 EUR	90.704 EUR
2046	1.555 EUR	55.830 EUR	0 EUR	57.364 EUR	67.349 EUR	79.502 EUR	94.329 EUR
2047	1.325 EUR	57.155 EUR	0 EUR	68.466 EUR	68.811 EUR	81.662 EUR	97.438 EUR
Gesamt	57.155 EUR	57.155 EUR	1.100 EUR	68.466 EUR	68.811 EUR	81.662 EUR	97.438 EUR

1 Im ersten Jahr der Renten Neuberechnung werden nur solche Beitragszahlungen berücksichtigt, die ab dem Zeitpunkt der Renten Neuberechnung (01.10.2019) in den Vertrag fließen. Dies betrifft die Spalten „Jährliche Sparleistung“ sowie „Gesamt-sparleistung“

2 Summe aller gezahlten Beiträge inkl. Zulagen

3 Überzahlungen sind ungeforderte Beiträge, d.h. Zahlungen, die den Höchstbeitrag nach § 10a EStG übersteigen bzw. Zahlungen innerhalb eines Beitragsjahres, in denen keine Förderung beantragt oder gewährt wurde.

4 Die Tabelle stellt dar, wie sich die Beiträge bei einer angenommenen konstanten Bruttowertentwicklung von 1% , 2% , 3% und einem frei wählbaren Wert über die gesamte Vertragslaufzeit entwickeln würden. Die Beispielrechnung berücksichtigt die Entwicklung des Altersvorsorgevermögens nach Abzug aller Vertragskosten, bestehend aus Abschluss- und Vertriebskosten und Depotgebühren, um gemäß den Anforderungen des AltZertG die gesetzlich geforderte Kostentransparenz zu gewährleisten. Weiterhin berücksichtigt die Beispielrechnung die in den Vertrag fließenden Zulagen sowie - falls ausgewählt - mögliche Zuzahlungen. Die hier errechnete Bruttowertentwicklung stellt lediglich eine Annahme dar, so dass die Berechnungen von den tatsächlichen Werten erheblich abweichen können. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die hier dargestellten Annahmen beruhen auf der heutigen Sach- und Rechtslage.

## Erklärungen

### Eigenbeitrag

Summe aller von Ihnen selbst eingebrachten Beiträge in die private, staatlich geförderte Altersvorsorge.

### Grundzulage

Förderberechtigte Personen haben Anspruch auf eine Grundzulage. Im Falle der Zusammenveranlagung von Ehegatten steht die Grundzulage jedem gesondert zu, wenn beide Ehepartner eigenständige Altersvorsorgeverträge abgeschlossen haben. Dies gilt auch, wenn nur ein Ehepartner im Inland sozialversicherungspflichtige Einnahmen erzielt.

Die maximale Grundzulage beträgt pro Jahr 154 Euro.

### Kinderzulage

Sofern Sie förderberechtigt sind, haben Sie für jedes Kind, für das Sie Kindergeld beziehen neben Ihrer Grundzulage zusätzlich Anspruch auf eine Kinderzulage. Die Kinderzulage beträgt für vor dem Jahr 2008 geborene Kinder 185 Euro pro Jahr. Für ab 2008 geborene Kinder beträgt die Kinderzulage 300 Euro p.a..

### Gesamtsparleistung

Summe aus Grundzulage, Kinderzulage und Eigenleistung.

### Mindestbeitrag

Der Mindestbeitrag beträgt 4% (maximal jedoch 2.100 Euro p.a.) der beitragspflichtigen Einnahmen zur gesetzlichen Rentenversicherung des Vorjahres, mind. jedoch 60 € pro Jahr.

### Voraussichtliche Rente auf Basis des garantierten Altersvorsorgevermögens

Diese bezeichnet die voraussichtliche monatliche Mindestrentenleistung auf Basis der eingezahlten Eigenbeiträge (gefördert und ungefördert), Grundzulage und Kinderzulage sowie ggf. Vermögen aus Übertragung.

### Voraussichtliche Grundrente

Zusätzlich wird eine Grundrente (voraussichtliche Grundrente) ausgewiesen. Diese stellt die monatliche Mindestrentenleistung ohne zusätzliche Wertentwicklung in der Auszahlungsphase dar.

### Voraussichtliche monatliche Rente

Das Vermögen für die Rente (voraussichtliche monatliche Rente) setzt sich aus Ihrer geförderten Sparleistung - (bestehend aus Eigenbeitrag, Grundzulage und Kinderzulage und/oder Ihren ungeförderten Beiträgen) sowie der zu erwartenden Wertentwicklung Ihrer Anlagen zusammen. Für die voraussichtliche Rente in der Auszahlungsphase wird die auf Seite 1 dargestellte jährliche Bruttowertentwicklung angenommen.

### Beitragszusage

Wir sagen Ihnen zu, dass Ihnen zu Beginn der Auszahlungsphase mindestens die von Ihnen eingezahlten Altersvorsorgebeiträge zuzüglich Zulagen für die Auszahlungsphase zur Verfügung stehen. Dieser zugesagte Betrag kann sich unter bestimmten Bedingungen verringern (z.B. bei Wohnriesterentnahme oder bei Teilkündigung) oder auch ganz entfallen (z.B. bei Kapitalübertrag auf einen anderen Anbieter oder bei vollständige Kündigung).

### Hinweise zur Renten Neuberechnung

- » Die Berechnungen erfolgen auf der Basis Ihrer Angaben, die für die Zukunft hochgerechnet werden. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen oder Veränderungen der Kapitalmarktsituation machen eine Neuberechnung notwendig.
- » Abweichungen zwischen Bruttojahresarbeitslohn und beitragspflichtigen Einnahmen im Sinne des § 86 Abs. 1 EStG werden nicht berücksichtigt.
- » Es wird unterstellt, dass der Kunde zulagenberechtigt ist und auch Zulagen erhält. Bei Berechnung der jährlichen Sparleistung sowie der Wertentwicklung wird jeweils im Folgejahr der Beitragszahlung eine entsprechende Zulagenzahlung berücksichtigt. Sparleistungen oberhalb der Förderhöchstgrenze werden im Rahmen der Renten Neuberechnung als ungeförderte Beiträge berücksichtigt.
- » Zum Erhalt der vollen Zulage ist ein Mindesteigenbeitrag notwendig. Wird weniger als dieser Beitrag in die Anlage eingezahlt, verringert sich die Zulage im gleichen Verhältnis.
- » Berechnung der Kinderzulage: Erreichen die Kinder das Alter, in dem der Anspruch auf Kinderzulage entfällt, wird ab dem Folgejahr, nach dem der Kindergeldanspruch erlischt, keine Kinderzulage mehr gewährt.
- » Die vom Förderrechner ermittelten Werte stellen Modell-Berechnungen dar. Für Sie heißt das: Ändern sich Ihre Verhältnisse in der Zukunft, so kommt es entsprechend zu abweichenden Förderungsverläufen. Es kann nicht garantiert werden, dass die heute für Sie ermittelten Eigenbeiträge auch in Zukunft zu einer maximalen steuerlichen Förderung führen. Aus der unverbindlichen Berechnung können daher keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.

### Unverbindliche Hochrechnung

Weichen die künftigen tatsächlichen Verhältnisse von den hier zugrunde liegenden individuellen Angaben und vereinfachten Annahmen (bspw. zur Wertentwicklung) ab, führt dies zu einem abweichenden Zahlungsverlauf und damit zu einer veränderten Entwicklung des Vertragsguthabens und der voraussichtlichen / unverbindlichen Rentenleistungen.

### Abschluss- und Vertriebskosten

Wenn Sie Ihre regelmäßigen Beiträge erhöhen, Einmalbeiträge oder regelmäßige Zuzahlungen leisten oder die Laufzeit verlängern, können hierfür erneut Abschluss- und Vertriebskosten auf Ihre Beitragzahlungen anfallen. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie Ihre Beiträge automatisch erhöhen lassen (Dynamik). Die Höhe der Abschluss- und Vertriebskosten hängt u. a. davon ab, welche Dauer der Ansparphase Sie bei Vertragsbeginn vereinbart haben. Darüber hinaus bemisst sich die Höhe der anfallenden Abschluss- und Vertriebskosten nach den für Ihren Altersvorsorgevertrag gültigen Besonderen Bedingungen.

### Verwaltungskosten

Für die Verwaltung Ihres Altersvorsorgevertrages berechnen wir ein jährliches Entgelt gemäß den für Ihren Altersvorsorgevertrag gültigen Besonderen Bedingungen. Bei einer Verlängerung der Laufzeit fällt dieses Entgelt über einen entsprechend längeren Zeitraum an.

### Fondskosten

Aktuelle Informationen zu den Fondskosten entnehmen Sie bitte den Wesentlichen Anlegerinformationen für die entsprechenden Fonds unter [www.dws.de](http://www.dws.de).

### Weitere Auskünfte

Informationen zu den konkreten Kosten Ihres Altersvorsorgevertrages stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung



## Produktinformationen zu Ihrer DWS RiesterRente Premium

Die DWS RiesterRente Premium ist ein innovatives Produkt von DWS Investments, mit dem Sie gleich dreifach für das Alter vorsorgen können:

- durch die eigene Sparleistung
- durch die staatliche Förderung
- durch die Renditechancen der Kapitalanlage.

Das bedeutet für Sie gute Renditechancen – und somit die Chance auf eine höhere Rente.

### Die Chancen der Kapitalmärkte nutzen

Wir bieten Ihnen ein innovatives Anlagemodell, mit dem Sie so hoch und so lange wie möglich in chancenreichen Anlageklassen investiert sein können - bei gleichzeitiger gesetzlicher Garantie Ihrer eingezahlten Beiträge zu Beginn der Auszahlungsphase.<sup>1</sup>

Wie das möglich ist? Ihr Portfolio wird durch ein finanzmathematisches Modell automatisiert angepasst und – falls nötig – regelmäßig neu gewichtet. Investiert wird in von der DWS aktiv gemanagte Investmentfonds - u.a. mit ausgewählten DWS- und Drittfonds.

Bei Vertragsbeginn ist die Auswahl des Anlagekonzepts Balance möglich.<sup>2</sup>

### Schwankungen reduzieren mit dem Ablaufstabilisator<sup>3</sup>

Mit dem optionalen Ablaufstabilisator kann ab zehn Jahren vor Auszahlungsbeginn das Risiko von Schwankungen des bis dahin gesparten Altersvorsorgevermögens reduziert werden. Der Ablaufstabilisator reduziert den Anteil der regelmäßig schwankungsanfälligeren Anlagen der Risikokomponente und ersetzt diese sukzessive durch allgemein schwankungsärmere. Diese Option kann gleich bei Abschluss des Vertrages gewählt werden – die Aktivierung erfolgt dann automatisch zum entsprechenden Zeitpunkt.

Natürlich dürfen Sie sich aber auch erst später dafür entscheiden - dies ist jederzeit bis zum Auszahlungsbeginn möglich.

### Mit der Höchststandssicherung gewinnen<sup>4</sup>

Mit der DWS RiesterRente Premium haben Anleger die zusätzliche Chance, die bis dato erzielte Rendite Ihres Vertrages abzusichern. Ab 5 Jahren vor Auszahlungsbeginn besteht die Möglichkeit, den Zeitpunkt für die „persönliche Höchststandssicherung“ festzulegen. Damit bestimmen Sie, dass der Wert Ihres Altersvorsorgevertrages zu Beginn der Auszahlungsphase nicht mehr unter den abgesicherten Stand sinken kann. Für diese Sicherung wird Ihr Investment defensiver ausgerichtet, um Verlustrisiken zu vermeiden. Die Höchststandssicherung kann bis 3 Monate vor Beginn der Auszahlungsphase beantragt werden.

<sup>1</sup> Die Deutsche Asset Management Investment GmbH sagt zu, dass dem Anleger – vorbehaltlich einer Reduzierung bei Teilkündigung (Nr. 10.2) – zum Beginn der Auszahlungsphase mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge zuzüglich Zulagen für die Auszahlungsphase zur Verfügung steht.

<sup>2</sup> Bei Wahl des Anlagekonzepts Balance erfolgt die Anlage der Wertsteigerungskomponenten ausschließlich in den DWS Vorsorge Premium Balance bzw. den DWS Vorsorge Premium Balance Plus. Wenn das Anlagekonzept Balance ausgewählt wurde, kann der Ablaufstabilisator nicht gewählt werden.

<sup>3</sup> Bis zu seinem Beginn kann der Ablaufstabilisator wieder abgewählt werden. Die isolierte Wahl des Ablaufstabilisators hat keine Absicherung von Höchstständen zur Folge. Der Ablaufstabilisator ist nicht wählbar, falls der Anleger bei Vertragsbeginn das Anlagekonzept Balance gewählt hat.

<sup>4</sup> Weitere Einzelheiten zu den Voraussetzungen und zum Umfang der Höchststandssicherung sind im Antragsformular in den Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium geregelt.

### Informationen zum Investment-Mechanismus und zur aktuellen Fondspalette:

Ihr Altersvorsorgevertrag investiert automatisiert nach einem finanzmathematischen Modell in ein aus mehreren Fonds bestehendes Portfolio. Das Portfolio besteht zum einen aus einem oder mehreren Investmentfonds (Wertsteigerungskomponente), die in risikoreichere Anlagen investieren (u.a. Aktien oder Aktienfonds), und zum anderen aus einem oder mehreren auf Kapitalerhalt ausgerichteten Anleihefonds sowie Geldmarktfonds und / oder Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitstruktur (Kapitalerhaltungskomponente). Die für Ihren DWS Altersvorsorgevertrag zur Verfügung stehenden Fonds ergeben sich aus der nachfolgend aufgeführten Fondspalette:

DWS Vorsorge Premium (WKN: DWS001 / ISIN: LU0272367581); DWS Vorsorge Premium Plus (WKN: DWS0ZA / ISIN: LU0504964148); DWS Vorsorge Premium Balance (WKN: DWS0ZB / ISIN: LU0504964221); DWS Vorsorge Premium Balance Plus (WKN: DWS0ZC / ISIN: LU0504964494); DWS Vorsorge Rentenfonds 1Y (WKN: DWS04A / ISIN: LU0659576127); DWS Vorsorge Rentenfonds 3Y (WKN: DWS0R3 / ISIN: LU0359921623); DWS Vorsorge Rentenfonds 5Y (WKN: DWS005 / ISIN: LU0272369017); DWS Vorsorge Rentenfonds 7Y (WKN: DWS004 / ISIN: LU0272368712); DWS Vorsorge Rentenfonds 10Y (WKN: DWS003 / WKN: LU0272368639); DWS Vorsorge Rentenfonds 15Y (WKN: DWS002 / ISIN: LU0272368126); DWS Vorsorge Rentenfonds XL Duration (WKN: DWS0WY / ISIN: LU0414505502); DWS Euro Reserve (WKN: 971122 / ISIN: LU0011254512) Stand: Februar 2016.

Weiterführende Angaben zu den Fonds enthalten die Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds (die Wesentlichen Anlegerinformationen bzw. der Verkaufsprospekt einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement / Satzung), Jahres- und Halbjahresbericht, soweit veröffentlicht, die Angaben über den Ausgabeaufschlag, die Kosten und ausführliche Risikohinweise enthalten. Die Wesentlichen Anlegerinformationen und den Verkaufsprospekt (einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht) finden Sie auf der Internetseite [www.dws.de](http://www.dws.de). Auf Anfrage senden wir Ihnen die Verkaufsunterlagen jederzeit auch gerne zusätzlich kostenlos in Papierform zu.

### Informationen zur Auszahlungsphase

Die Auszahlungsphase Ihres Altersvorsorgevertrages unterteilt sich in zwei Phasen. Einen fondsbasierten Auszahlplan bis zum 85. Geburtstag und eine anschließende lebenslange Leibrente. Mit Beginn der Auszahlungsphase wird für einen Teil des Fondsvermögens eine Leibrente bei einem Versicherungsunternehmen abgeschlossen. Der restliche Teil des Kapitals steht anschließend für den fondsbasierten Auszahlplan zur Verfügung. Die mit Beginn der Auszahlungsphase kalkulierte Grundrente wird lebenslang in gleich bleibender Höhe ausgezahlt. Hinzu kommen die Wertentwicklung während des Auszahlplanes und ab dem 85. Geburtstag die Überschüsse des Versicherers, die Ihre Grundrente erhöhen können (voraussichtliche Gesamtrente). In der kompletten Auszahlungsphase bleibt die DWS Investment GmbH stets Ihr Vertragspartner.

### Informationen zur Renten Neuberechnung

Für die illustrative Renten Neuberechnung verwenden wir die **aktuell gültigen Konditionen** und **Rechnungsgrundlagen** (u.a. Rechnungszins, Sterbewahrscheinlichkeiten) des Versicherungspartners der DWS. Diese können sich bis zu Ihrem tatsächlichen Rentenbeginn verändern. Die ausgewiesenen Werte und Beiträge für die Rentenversicherung sind daher lediglich indikativ.

Ändern sich Kalkulationsgrundlagen in der Zukunft, so können abweichende Beiträge für die Rentenversicherung erforderlich sein.

Der exakte Einmalbeitrag für die Rentenversicherung ermittelt sich aus den zum Zeitpunkt der Verrentung gültigen Konditionen und Rechnungsgrundlagen. Dieser Beitrag wird für Ihren Vertrag erst zu Beginn der Auszahlungsphase verbindlich festgeschrieben.

Den illustrierten Rentenwerten (*voraussichtliche Grundrente* und *voraussichtliche Rente*) liegen Annahmen zur möglichen Wertentwicklung in der Anspar- sowie in der Auszahlungsphase zugrunde, so dass die Berechnungen von den tatsächlichen Werten erheblich abweichen können. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Für Sie heißt das: Die angegebenen Werte der Renten Neuberechnung sind lediglich beispielhaft. Aus der unverbindlichen Berechnung können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.

### Informationen zur Verlängerung der Ansparphase

Sie können gemäß Ihrer Bedingungen den Beginn Ihrer Auszahlungsphase (*neuer Beginn der Auszahlungsphase*) auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Bitte beachten Sie hierbei, dass dieses neu vereinbarte Ende der Ansparphase gleichzeitig als neues Garantiedatum für die Beitragszusage gemäß der Besonderen Bedingungen Ihres Altersvorsorgevertrages gilt. Wenn Sie bereits die Vertragsoptionen Höchststandssicherung und/oder Ablaufstabilisator (soweit bedingungsgemäß vereinbart) gewählt haben, gilt der oben genannte spätere Termin gleichzeitig auch als Enddatum für die Höchststandssicherung und/oder den Ablaufstabilisator. Bei Verlängerung der Ansparphase können weitere Kosten anfallen. Bitte beachten Sie unsere Kosteninformationen.

Das Verschieben des Endes der Ansparphase kann Auswirkungen auf die Vertragsoptionen Höchststandssicherung und/oder Ablaufstabilisator (soweit bedingungsgemäß vereinbart) haben. Weitere Einzelheiten und die entsprechenden Regelungen entnehmen Sie bitte den Besonderen Bedingungen Ihres Altersvorsorgevertrages.

### Informationen zur Verkürzung der Ansparphase

Eine Verkürzung der Ansparphase (*neuer Beginn der Auszahlungsphase*) ist vorbehaltlich einer individuellen Vertragsprüfung möglich. Zu beachten ist unter anderem, dass der Wert aller eingezahlten Beiträge sowie staatlicher Zulagen erreicht und die Höchststandssicherung nicht aktiviert wurde. Eine Vorverlegung kann nur bis zum gesetzlichen Mindest-Renteneintrittsalter erfolgen.

### Informationen zur Vererbbarkeit im Todesfall

#### Während der Ansparphase:

Erfolgt die förderunschädliche Übertragung auf einen Riester-Vertrag Ihres Ehegatten bzw. Lebenspartners oder die förderschädliche Auszahlung des Guthabens an Ihre sonstigen Erben.

#### In der Auszahlungsphase (vor dem 85. Geburtstag):

Erfolgt die die förderunschädliche Übertragung auf einen Riester-Vertrag Ihres Ehegatten bzw. Lebenspartners oder die förderschädliche Auszahlung des Guthabens an Ihre sonstigen Erben. Das zu Beginn der Auszahlungsphase für den Erwerb einer Leibrente verwendete Kapital kann nicht vererbt werden.

#### In der Leibrentenphase (ab dem 85. Geburtstag):

Der Vertrag endet ohne jede weitere Auszahlung. Das zu Beginn der Auszahlungsphase für den Erwerb einer Leibrente verwendete Kapital kann nicht vererbt werden.



## Kurzanlagen zu steuerrechtlichen Vorschriften

Wir möchten Sie kurz informieren, welche steuerlichen Vorschriften für Ihren Vertrag gelten. Die folgenden Aussagen gelten nur, wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind.

### Ansparphase

Die steuerliche Förderung Ihrer Altersvorsorgebeiträge hängt von Folgendem ab:

- der Höhe Ihrer eingezahlten Beiträge und
- der Höhe Ihrer maßgebenden Einnahmen.

Wer ist berechtigt, die steuerliche Förderung zu erhalten?

Unmittelbar förderberechtigt sind Personen, die in Deutschland in einer (inländischen) gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind. Außerdem Personen, die diesen Personen nach § 10 a Abs. 1 EStG gleichgestellt sind (insb. Bundes-/ Landesbeamte, Richter, Berufssoldaten). In der Regel nicht förderberechtigt sind Personen, die im Ausland über ein gesetzliches Rentenversicherungssystem pflichtversichert sind. Ebenfalls nicht berechtigt sind (u.a.) Selbständige und Pflichtversicherte in einer berufsständischen Versorgungseinrichtung.

Wie erhalten Sie die staatliche Förderung?

Sie erhalten die staatliche Förderung über Zulagen (Grundzulage und Kinderzulage) und Steuervorteile. Wenn Sie die volle Förderung erhalten wollen, müssen Sie einen Mindestbeitrag in den Vertrag einzahlen. Wird dieser nicht oder nur teilweise erbracht, so wird die Zulage nach dem Verhältnis der Altersvorsorgebeiträge zum Mindesteigenbetrag entsprechend gekürzt. Der Mindesteigenbeitrag beträgt Jahr 4 % Ihrer Einnahmen, die im Vorjahr in der gesetzlichen Rentenversicherung beitragspflichtig waren, mindestens 60,- Euro. Wenn Sie mittelbar zulageberechtigt sind, müssen Sie mindestens 60,- Euro pro Jahr einzahlen, um Zulagen zu erhalten. Das Finanzamt prüft im Rahmen Ihrer Einkommensteuerveranlagung, ob es für Sie günstiger ist, die Zulage zu erhalten oder einen Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG in Anspruch zu nehmen. Der Sonderausgabenabzug setzt voraus, dass Sie in die Übermittlung bestimmter Daten einwilligen. Sonderausgaben können Sie bis zu 2.100,- Euro jährlich geltend machen. Besteht bei Ehegatten/Lebenspartnern nach dem LPartG eine mittelbare Zulageberechtigung, erhöht sich die mögliche Sonderausgabenabzugssumme auf 2.160,- Euro. Der Betrag, der als Sonderausgabenabzug geltend gemacht werden kann, ist grundsätzlich unabhängig von der tatsächlichen Höhe des individuellen Einkommens.

### Auszahlungsphase

Leistungen aus Ihrem Altersvorsorgevertrag unterliegen in der Regel erst in der Auszahlungsphase der Steuer. Die Leistungen stellen dann sonstige Einkünfte nach § 22 Nr. 5 EStG dar. Die Höhe der Steuern richtet sich danach, wie stark Ihre in der Ansparphase eingezahlten Beiträge steuerlich begünstigt waren: voll, teilweise oder gar nicht begünstigt. In der Auszahlungsphase können Sie auf die erhaltenen Leistungen keinen Sparer-Pauschbetrag nach § 20 Abs. 9 EStG geltend machen. Sie können derzeit 102,- Euro Werbungskostenpauschbetrag ansetzen (§ 9 a Satz 1 Nr. 3 EStG).

### Wie werden Leistungen vor Vollendung des 85. Lebensjahrs besteuert, die auf geförderten Beiträgen beruhen?

Die Leistungen aus gefördertem Kapital, einschließlich von Wertsteigerungen dieses Kapitals werden in der Auszahlungsphase voll besteuert. Haben Sie mit den geförderten Beiträgen eine Wertsteigerung erzielt, so wird diese Wertsteigerung in der Auszahlungsphase ebenfalls voll besteuert.

Folgende Beiträge gehören zu den geförderten Beiträgen:

- die Beiträge, die Sie selbst eingezahlt haben (Eigenbeiträge),
- und die staatlichen Zulagen,
- maximal aber der Höchstbetrag nach § 10 a EStG und mindestens die gewährten Zulagen und die geleisteten Sockelbeträge nach § 86 Abs. 1 Satz 4 EStG.

Falls Ihre eingezahlten Beiträge als Sonderausgaben berücksichtigt werden, gehören diese Beiträge auch dann zu den geförderten Beiträgen, wenn hierfür keine staatliche Zulage gewährt wurde.

Datum: 16.09.2019

Seite: 7 von 9

### **Wie werden Leistungen vor Vollendung des 85. Lebensjahrs besteuert, die auf nicht geförderten Beiträgen beruhen?**

Soweit Leistungen die Einzahlungen aus nicht gefördertem Kapital übersteigen, ist dieser Unterschiedsbetrag grds. vollumfänglich zu versteuern. Eine nur hälftige Besteuerung des Differenzbetrags erfolgt, wenn

- wir die Leistungen erst nach Vollendung Ihres 62. Lebensjahres auszahlen und
- seit Vertragsschluss bereits zwölf Jahre vergangen sind.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass bei einem Vertragswechsel nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 AltZertG die Zwölf-Jahresfrist erneut zu laufen beginnt.

### **Wie werden Leistungen nach Vollendung des 85. Lebensjahrs besteuert?**

Sie erhalten diese Leistungen stets als Leibrente. Dabei müssen Sie von dem Teil der Leibrente, der auf nicht geförderten Beiträgen beruht, nach derzeitiger Gesetzeslage 5 Prozent versteuern (Ertragsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG). Den Restbetrag der Leibrente müssen Sie vollständig jeweils mit Ihrem persönlichen Einkommensteuersatz versteuern.

### **Schädliche Verwendung**

Im Fall der schädlichen Verwendung müssen Sie die Förderungsbeträge zurückzahlen. Außerdem müssen Sie das ursprünglich geförderte Kapital inklusive Erträge und Wertsteigerungen dann wie nicht gefördertes Kapital versteuern. Vergleichen Sie hierzu § 93 EStG.

Eine schädliche Verwendung tritt z. B. ein

- bei einer Kündigung eines Vertrages, der gefördertes Kapital enthält, vgl. § 93 EStG;
- Ende der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht - zum Beispiel wenn Sie Ihren Wohnsitz in ein Land außerhalb der EU und der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR-Abkommen) verlagern -, wenn keine Zulagenberechtigung besteht oder der Vertrag sich in diesem Zeitpunkt bereits in der Auszahlungsphase befindet.

Vergleichen Sie hierzu § 95 EStG.

Ausgezahlte Leistungen aus nicht gefördertem Kapital stellen keine schädliche Verwendung dar.

## Wohnriester

Die folgenden Ausführungen beziehen sich allein auf gefördertes Altersvorsorgevermögen.

### Begünstigte Entnahmemöglichkeit

Im Rahmen der Riester-Förderung wird auch die selbst genutzte Wohnimmobilie in die Förderung mit einbezogen. Bis zum Beginn der Auszahlungsphase kann deshalb das Kapital dieses Vertrags unter bestimmten Voraussetzungen teilweise oder vollständig für eine selbstgenutzte Wohnimmobilie entnommen werden, ohne dass es hierdurch zu einer schädlichen Verwendung kommt, d.h. die Förderung zurückgezahlt werden muss:

1. Allgemeine Voraussetzung dafür, dass keine Fördermittel zurückgezahlt werden müssen ist, dass der Vertrag
  - a) entweder ein Guthaben von mehr als 3.000,- Euro aufweist und eine vollständige Entnahme des Altersvorsorgevermögens erfolgt; oder
  - b) ein Betrag in Höhe von mindestens 3.000,- Euro entnommen wird, und der Vertrag danach noch ein Guthaben von ebenfalls mindestens 3.000,- Euro aufweist (teilweise Entnahme).
2. Sind die o.g. Voraussetzungen erfüllt, darf eine Entnahme von Kapital nach Maßgabe des § 92 a EStG für folgende Zwecke unter Beachtung folgender spezifischer Mindestbeträge (besondere Voraussetzungen) erfolgen:
  - a) Zum Kauf, Bau oder zur Entschuldung von selbst- genutztem Wohneigentum, oder zum Kauf oder der Entschuldung von Genossenschaftsanteilen an selbst genutztem Wohneigentum; die Mindestentnahme beträgt dann 3.000,- Euro.
  - b) Für die Finanzierung eines Umbaus einer Wohnung im Hinblick auf Barrierefreiheit bzw. Erfüllung der Vorgaben nach DIN 18040 Teil 2. Die Mindestentnahme beträgt hierbei abweichend von den unter 1) genannten allgemeinen Voraussetzungen entweder 6.000,- Euro, sofern der Umbau innerhalb von 3 Jahren nach Anschaffung oder Herstellung der Wohnung erfolgt; oder ansonsten 20.000,- Euro.

In den o.g. Fällen haben Sie uns vor der Entnahme in Textform zuzusichern, dass Sie keine weiteren Zuschüsse zum Wohnungsbau (z.B. durch eine Kranken- oder Unfallkasse), eine Steuerermäßigung nach § 35a EStG für haushaltsnahe Dienstleistungen oder eine Berücksichtigung der Umbaumaßnahmen als außergewöhnliche Belastungen (§ 33 EStG) in diesem Zusammenhang erhalten.

Als begünstigte Wohnung kommen dabei in Frage: eine Wohnung in einem eigenen Haus, eine Eigentumswohnung, eine Genossenschaftswohnung einer eingetragenen Genossenschaft sowie ein eigentumsähnliches oder lebenslanges Dauerwohnrecht.

Die Wohnimmobilie muss dabei in einem EU oder EWR-Staat liegen, und es muss sich um Ihre Hauptwohnung handeln; das eigentumsähnliche oder lebenslange Dauerwohnrecht nach § 33 i. V. m. § 39 des Wohneigentumsgesetz muss sich auf eine in einem EU-/EWR-Staat belegene Wohnung beziehen.

Es besteht keine Pflicht, dass Sie das für diese Zwecke entnommene Kapital (Altersvorsorge-Eigenheimbetrag) wieder in einen Altersvorsorgevertrag einzahlen. Diese Regelung gilt auch für bereits bestehende Verträge.

Für die beschriebenen Zwecke kann Kapital nur entnommen werden, wenn die Auszahlungsphase noch nicht begonnen und Sie das 68. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem muss das ausgezahlte Kapital zeitlich unmittelbar für selbstgenutztes Wohneigentum verwendet werden; nicht erforderlich ist, dass die originären Finanzierungskosten in diesem Moment entstehen: So kann in der Ansparphase zu einem beliebigen Zeitpunkt eine Auszahlung aus dem Vertrag genutzt werden, um etwa eine bereits bestehende Finanzierung zum Kauf einer selbst genutzten Wohnung abzulösen.

Sofern das ausgezahlte Kapital dazu genutzt wird, eine Wohnung ganz oder teilweise zu entschulden, kann zu Beginn der Auszahlungsphase das zur Entschuldung ausgezahlte Kapital zusätzlich mit der Teilkapitalentnahme in Höhe von bis zu 30 Prozent des zur Verfügung stehenden Kapitals kombiniert werden; das Recht zur Teilkapitalentnahme zu Beginn der Auszahlungsphase wird durch eine Kapitalentnahme zur Entschuldung nicht beeinträchtigt.

### Nachgelagerte Besteuerung

Das in der selbst genutzten Wohnung gebundene geförderte Altersvorsorgevermögen wird nachgelagert besteuert - grundsätzlich mit Beginn der Auszahlungsphase, spätestens jedoch zu Ihrem 68. Geburtstag (sog. „fiktive Auszahlungsphase“).

Der nachgelagerten Besteuerung unterliegen dabei die auf dem so genannten Wohnförderkonto eingestellten Beträge: Dies ist zum einen das steuerlich geförderte Kapital, welches für die Immobilie begünstigt entnommen wurde. Zusätzlich wird dort der Altersvorsorge-Eigenheimbetrag erfasst. Als Ausgleich dafür, dass durch die begünstigte Entnahme eine vorzeitige Nutzung des Altersvorsorgekapitals erfolgt, wird zudem der Gesamtbetrag des Wohnförderkontos bis zum Beginn der Auszahlungsphase jährlich um zwei Prozent erhöht. Ein fiktiver Mietvorteil fließt nicht in das Wohnförderkonto ein.



Sie versteuern den auf dem Wohnförderkonto erfassten Betrag mit ihrem individuellen Steuersatz. Dabei können Sie wählen, ob Sie die Steuer für die nachgelagerte Besteuerung des Wohnförderkontos schrittweise oder einmalig bezahlen:

- a. Wenn Sie die Steuer schrittweise zahlen, wird der im Wohnförderkonto eingestellte Gesamtbetrag durch die Anzahl der Jahre geteilt, die zwischen dem Beginn der Auszahlungsphase und dem Zeitpunkt liegen, in dem Sie das 85. Lebensjahr vollenden. Der so ausgerechnete Teilbetrag bildet dann jedes Jahr die Grundlage für die Besteuerung (sog. „Besteuerung der Verminderungsbeträge“, § 92 a Absatz 2 Satz 5 EStG). Je nach Beginn der Auszahlungsphase erstreckt sich die Besteuerung so über einen Zeitraum zwischen 17 und 23 Jahren.
- b. Wenn Sie die Steuer in einem einmaligen Betrag zahlen („Besteuerung des Auflösungsbetrags“) möchten, ist Grundlage der Versteuerung der Stand des Wohnförderkontos zu Beginn der Auszahlungsphase, bzw. spätestens Ihrem 68. Geburtstag (sog. Auflösungsbetrag, § 92 a Absatz 2 Satz 6 EStG); hiervon sind lediglich 70 Prozent zu versteuern, die Steuerzahlung ist unmittelbar fällig. Wenn Sie diese Option wählen möchten, müssen Sie dies bei der Zentralen Zulagenstelle beantragen und sich dazu verpflichten, Ihr Wohneigentum mindestens 20 Jahre lang zu behalten.

### **Was geschieht, wenn Sie Ihr gefördertes Wohneigentum dauerhaft nicht mehr selbst nutzen?**

Hierbei unterscheiden wir drei Fälle:

1. Sie befinden sich noch in der Ansparphase:

Dann lösen wir das Wohnförderkonto auf. Den im Wohnförderkonto eingestellten Betrag müssen Sie sofort versteuern.

2. Sie befinden sich in der fiktiven Auszahlungsphase und haben sich für die oben dargestellte schrittweise Besteuerung entschieden:

Den im Wohnförderkonto eingestellten Betrag müssen Sie sofort versteuern.

3. Sie befinden sich in der fiktiven Auszahlungsphase und haben sich für die oben dargestellte Einmalzahlung der Steuer entschieden:

Wenn Sie Ihr gefördertes Wohneigentum innerhalb einer Frist von 20 Jahren dauerhaft nicht mehr selbst nutzen, müssen Sie Steuern entrichten. Die Frist startet mit dem Beginn der Auszahlungsphase, spätestens jedoch mit Ihrem 68. Geburtstag.

Bemessungsgrundlage für die Besteuerung bildet:

Bei einer Aufgabe innerhalb von 10 Jahren nach Beginn der Besteuerung das Eineinhalbfache des noch nicht besteuerten Betrags; und bei einer späteren Nutzungsaufgabe (bis zum 20. Jahr nach Besteuerungsbeginn) der noch nicht besteuerte Betrag (§ 22 Nr. 5 Satz 6 EStG).

Bitte beachten Sie dabei, dass der Gesetzgeber in diesem Zusammenhang eine Vielzahl von Ausnahmen normiert hat, in denen trotz einer im Grundsatz schädlichen Verwendung eine sofortige Versteuerung unterbleibt - z.B. wenn ein Betrag in (mindestens) der Höhe des Stands des Wohnförderkontos für eine weitere förderfähige Wohnung verwendet oder in einen zertifizierten Altersvorsorgevertrag eingezahlt wird.

Ausnahmen von der sofortigen Versteuerung bestehen zudem im Zusammenhang mit scheidungs- oder krankheitsbedingten Veränderungen der Wohnsituation. In jedem Fall müssen Sie jedoch uns in der Ansparphase, bzw. der Zentralen Zulagenstelle in der Auszahlungsphase unverzüglich melden, wenn Sie Ihr Wohneigentum dauerhaft nicht mehr selbst nutzen.

**Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Wir können keine Gewähr dafür übernehmen, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflussen. Diese Zusammenfassung erhebt nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln. Für Sie können aufgrund persönlicher Umstände weitere steuerliche Regelungen von Bedeutung sein. Wenn dies für Sie von Interesse ist, wenden Sie sich bitte an einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe. Dieser kann Sie entsprechend beraten.**